

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1, 29 - 39

„In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich gekommen.“

1. L: Ijob 7,1-4.6-7; 2. L: 1. Korinther 9,16-19.22-23

So 8.02.15 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 9.02.15: 8.15 – Seelenmesse für + Franziska Keller

Di 10.02.15: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

10.00 – Begräbnis + Fr. Karoline Belsky, Friedhof Neustift a. Walde, Halle 1

12.00 – Begräbnis + Fr. Ingeborg Fritsch, Friedhof Döbling

Mi 11.02.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Jamaica

Do 12.02.15 – **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung und um Gottes Segen

13.00 – Begräbnis + Fr. Gudrun Müller, Friedhof Neustift a. Walde, Halle 2

Fr 13.02.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS – Ungarn

Sa 14.02.15: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Vorabendmesse – Für + Franz



19.00 – Fasching ...



Einladung



So 15.02.15 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Vorbereitung Fasching – Di 18.30

⇒ Animagruppe – Mi 9.00

⇒ Jungschar Mädchen – Mi 16.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

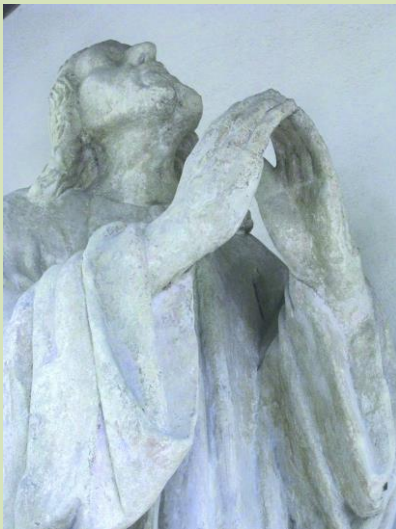
⇒ Jungschar Buben – Fr 18.00, Pfarrheim

⇒ Pfarrkanzlei – Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Markus 1, 29 – 39

Jesus heilt viel und betet viel. Das gehört gewiss zusammen. Jedenfalls bei ihm, der ja ohne jede medizinische Kenntnis heilt. Heilen ist mehr als gesund zu machen. Heil zu machen ist, einen Frieden herzustellen zwischen dem Kranken, seiner Krankheit, den ihn umgebenden Menschen und Gott. Heilen heißt, einen Menschen mit allem zu versöhnen, was ihn umgibt. Dazu war Jesus in der Lage. Manchmal macht er einen Kranken gesund; und die vergessen dann sogar, ihm zu danken. Viel öfter noch wird er Kranke heil gemacht haben, sie also versöhnt haben mit Gott und der Welt. Das ist ein Wunder, das möglich ist, aber nicht sehr oft geschieht.

Mit alledem aber will Markus noch etwas erzählen. Er will, dass alle Welt ein Geheimnis sieht und dennoch nicht ausspricht: Jesus ist der Messias, der Gesalbte Gottes. Natürlich sieht man das, wenn man Jesus heilen sieht. Er ist einzigartig. Reden soll man davon aber nicht, Jesus verbietet es mehrfach im Markusevangelium. Warum tut er das? Weil die wahre Gottessohnschaft erst durch die Auferweckung enthüllt wird. Weil alles, was Jesus sagt und tut, vorläufig und angreifbar ist vor seiner Auferweckung. Noch könnte ein wilder Zauberer am Werk sein. Noch fehlt die Bestätigung Gottes. Die kommt Ostern. Und dann unverwechselbar: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. *Michael Becker*



*Je mehr wir im stillen Gebet bleiben,
desto mehr können wir in unserem
aktiven Leben geben.*

Die Frucht der Stille ist das Gebet.
Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
Die Frucht des Dienens ist der Friede!

Mutter Teresa